



PARACELSUS
MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

ZUR VERÖFFENTLICHUNG BEARBEITETE VERSION

2022/2023

Jahresbericht für die AQ Austria

INHALTSVERZEICHNIS

1. Abkürzungsverzeichnis	1
2. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung	2
3. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen	5
Studien und Lehre	5
Forschung und Entwicklung	8
Internationalisierung	12
Nationale und Internationale Kooperationen	15
4. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen	16
Studierende	16
Absolvent*innen	17
Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal sowie nicht wissenschaftliches Personal	18
Ressourcenausstattung	22
5. Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	24
6. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter	26

1. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AKG	Arbeitskreis für Gleichbehandlung
ANP	Advanced Nursing Practice
CDK	Universitätsklinikum Salzburg - Christian-Doppler-Klinik
CRCS	Clinical Research Center Salzburg
ECHE	Erasmus Charter for Higher Education
ELC	Early Life Care
FH	Fachhochschule
FM	Forschungsmanagement
GEP	Gender Equality Plan
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HM	Humanmedizin
HSL	Health Sciences & Leadership
ILV	Innerbetriebliche Leistungsverrechnung
IO	International Office
iHv	in Höhe von
KJ	Kalenderjahr
LKH	Universitätsklinikum Salzburg – Landeskrankenhaus
LV	Lehrveranstaltung
KJ	Kalenderjahr
KlinNbg	Klinikum Nürnberg
KNMS	Klinikum Nürnberg Medical School
NaWi	Naturwissenschaftliche Fakultät der Paris Lodron Universität Salzburg
oBac	Online Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft
OA	Open Access
OE	Organisationsentwicklung
ÖH	Österreichische Hochschüler*innenschaft
QM	Qualitätsmanagement
PAL	Palliative Care
PE	Personalentwicklung
PLUS	Paris Lodron Universität Salzburg
PMU	Paracelsus Medizinische Privatuniversität
PMU-SQUID	PMU-Forschungsdatenbank (Scientific Qualitative and Quantitative Integrated Database)
RIA	Research and Innovation Award
SAB	Sonderausbildung
SABES	Südtiroler Sanitätsbetrieb
SALK	Gemeinnützigen Salzburger Landeskliniken Betriebsgesellschaft mbH (Rechtsträger der Salzburger Universitätsklinika LKH und CDK)
SCI-TReCS	Zentrum für Querschnitt- und Geweberegeneration Salzburg
SPO	Studien- und Prüfungsordnung
TEUR	Tausend Euro
TT	Technologietransfer
UI	Universitätsinstitut
UK	Universitätsklinik bzw. Universitätsklinikum
ULG	Universitätslehrgang
UE	Unterrichtseinheit
UG	Universitätsgesetz
WJ	Wirtschaftsjahr
VZÄ	Vollzeitäquivalent

2. DARSTELLUNG DER ALLFÄLLIGEN WEITER-ENTWICKLUNG DER ZIELSETZUNGEN VOR DEM HINTERGRUND DER GESAMTENTWICKLUNG

ENTWICKLUNG BZW. UMSETZUNG DES ENTWICKLUNGSPLANS

Der vorliegende Jahresbericht umfasst den Berichtszeitraum 2022/23 (1.8.2022 – 31.7.2023).

Im Berichtszeitraum wurden folgende Meilensteine erreicht:

Der PMU wurde die institutionelle Reakkreditierung für weitere sechs Jahre mit Auflagen per Bescheid vom 24.08.2021 erteilt. Die PMU hat darauf folgend beim Bundesverwaltungsgericht erfolgreich Beschwerde eingelegt. Die Verlängerung der Akkreditierung wurde für zehn Jahre bis 08.06.2033 erteilt. Die PMU wurde damit als erste österreichische Privatuniversität für mehr als sechs Jahre reakkreditiert. Damit einhergehend sieht die PMU eine besondere Verantwortung, gut mit der langen Akkreditierungsperiode umzugehen. Dazu wurden im Berichtszeitraum erste Schritte geplant. Vorgesehen sind entsprechende Anpassungen im Entwicklungsplan und die Durchführung eines externen QM-Verfahrens 2028.

Am 02.02.2023 wurde der Bachelor/Master Studiengang Humanmedizin ohne Auflagen akkreditiert und konnte in dieser Form erstmalig mit dem Wintersemester 2023/24 starten.

In der Kooperation mit dem Südtiroler Sanitätsbetrieb (SABES) konnte der Austausch zur Lehrentwicklung, insbesondere der klinisch-praktischen Lehre Humanmedizin intensiviert werden. Der Südtiroler Forschungsförderungsfonds soll durch Kooperationsprojekte zwischen den SABES-Krankenhäusern und der PMU die Südtiroler Forschungsentwicklung aktiv fördern. Die Vergabe-Richtlinien wurden erstellt. Der erste Call wurde in zwei Kategorien ausgeschrieben, erste Projekteinreichungen bereits positiv evaluiert und gestartet.

Im Fachbereich Pharmazie wurde gemäß den Vorgaben des Entwicklungsplans besonderes Augenmerk auf die interprofessionelle pharmazeutisch-klinische Ausbildung gelegt, mit dem Ziel, Absolventinnen und Absolventen in neu aufkommenden Berufsfeldern wie dem des klinischen Pharmazeuten bzw. der klinischen Pharmazeutin in Kliniken höchster Versorgungsstufe zu etablieren. Es wurde eine Interprofessionelle Ausbildungsstation (IPSTA) am Uniklinikum Salzburg für Studierende der FH Salzburg Pflegewissenschaft, PMU Humanmedizin und PMU Pharmazie eingerichtet. Unter Supervision von berufsspezifischen Lehrverantwortlichen wird der Alltag jeder Berufsgruppe mit zielgerichteter gemeinschaftlicher Kommunikation gelebt. Dieses Projekt wurde mit dem Ars docendi-Anerkennungspreis 2023 für exzellente Lehre ausgezeichnet. Ein interprofessioneller Austausch zwischen Studierenden der Humanmedizin und der Pharmazie fand außerdem in einer gemeinsamen Beginners' Week sowie durch die gemeinsame Abhaltung der Pharmakologie Vorlesungen A und B statt.

Erstmals konnten Alumni des Masterstudienganges (2020-2022) in die Curriculumskommission Pharmazie integriert werden.

Weiters wurde das Brückenprogramm „Pharmazie.switch“ für den Einstieg ins Masterstudium Pharmazie entwickelt (vgl. 3.) sowie an der Einführung eines Doktoratsstudiengangs Pharmazie gearbeitet.

Im Fachbereich Pflegewissenschaft zeigte sich für die im Vorjahr eingeführten Universitätslehrgänge Pflegemanagement und Pflegepädagogik österreichweites Interesse.

Ebenso wurde der Doktoratsstudiengang zum Ph.D. in Nursing Practice & Leadership per AQ-Bescheid vom 26.09.2022 erfolgreich akkreditiert. Am 06.06.2023 wurde ein Antrag auf Änderung der Organisationsform des Ph.D.-Studiengangs in Nursing Practice & Leadership eingereicht, damit das Doktoratsstudium nicht ausschließlich in Vollzeit, sondern ab April 2024 auch als Teilzeitstudium angeboten werden kann. Beide Studiengänge werden vom deutschsprachigen Raum gut angenommen.

In der „PMU Academy“ (Organisationseinheit für interprofessionelle Weiterbildungsangebote) wurde im Berichtszeitraum neben der Weiterentwicklung der interprofessionellen Universitätslehrgänge das Angebot für Lehrende der PMU erweitert bzw. optimiert (Kurzvideos, Lehrgang

Hochschuldidaktik, Teachers' Club, Gründung einer „Vernetzungsgruppe Didaktik“) sowie ein neuer Lehrgang „Lean Management – Lean Health Care“ entwickelt.

Das englischsprachige Doktoratsstudium Medical Science wird seit Wintersemester 2020/21 auch am Standort der PMU in Nürnberg angeboten. Dadurch konnte die wissenschaftliche Verschränkung beider Standorte deutlich gefestigt werden. Im Berichtszeitraum 2022/23 konnten 13 der 20 Studienplätze an der PMU Nürnberg besetzt werden. Standort-übergreifende Forschungsprojekte werden seit 2022 durch das Förderprogramm „PMU-Brückenschlag Forschung Nürnberg-Salzburg“ unterstützt.

Der PMU-eigene Forschungsfonds RIF (Research and Innovation Fund) wird zur Förderung von jungen Wissenschaftler*innen und Forschungsprojekten neuerlich dotiert. Die Finanzierung konnte auch für die Folgejahre sichergestellt werden, um weiterhin junge Forscher*innen und Forschungsvorhaben initial zu unterstützen.

Das IRB (Internal Review Board) für die PMU Salzburg und die Universitätskliniken wurde an allen Standorten etabliert und hat sich als wertvolles Gremium entwickelt.

Die PMU Ethikkommission wurde eingerichtet und hat sich als gemeinsam getragenes Projekt zwischen PMU und SALK etabliert. So konnte ein niederschwelliges Angebot für Studierende und Forschende aus beiden Häusern geschaffen werden.

Mit der Gründung der Forschungs- und Innovationszentren (FIZ) „Novel Therapies & Regenerative Medicine“ und „Public Health & Versorgungsforschung“ wurde die Phase der intensiven Auseinandersetzung mit den Ergebnissen des FWF-Evaluierungsberichts aus dem Jahr 2019 an der PMU abgeschlossen. Durch die FIZ gelingt eine stärkere Vernetzung und Kooperation der Unikliniken und PMU durch fachbereichsübergreifende Forschungsprojekte am Standort Salzburg.

[. . .]

Insgesamt betrachtet konnten mithin einige wesentliche Ziele aus dem Entwicklungsplan erreicht werden.

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Stiftungsvorstand

Die Besetzung des Vorstandes veränderte sich wie folgt:

Mit 10.01.2023 folgt Univ.-Prof. Dr. Christian Pirich, Vizerektor für Studium und Lehre, dem ausscheidenden Vorstandsmitglied Dr. Volker Viechtbauer nach.

Mit Stiftungsratsbeschluss vom 03.07.2023 wurde Kanzlerin Doktorin Christiane Pedit einstimmig per 01.10.2023 in den Vorstand als Nachfolgerin von Magistra Lydia Gruber gewählt.

Organisationsstruktur

Die bisher in einer Organisationseinheit zusammengefassten Bereiche Forschungsmanagement und Technologietransfer wurden in zwei getrennte Organisationseinheiten geteilt. Damit soll eine stärkere Professionalisierung und Fokussierung auf die jeweiligen Themen erreicht werden.

Satzung / Statut

Keine Änderungen

Berufungs- und Bestellungsordnung

Entsprechend einer Auflage der Reakkreditierung wurde - geltend ab 01.08.2022 - im Punkt III. die Bezeichnung der bisherigen „Associate Professur“ in die Bezeichnung „außerplanmäßige Professur“ geändert.

Habilitationsordnung für Humanmedizin

Folgende wesentliche Änderungen wurden in der ab 01.08.2022 gültigen Fassung REV11 vorgenommen:

Im Punkt 4.5.2 wurde eine zusätzliche Möglichkeit einer Ersatzleistung für Score-Punkte aufgenommen: maximal 5 Score-Punkte können durch eine mindestens zweijährige Supermodulverantwortung im Bachelor-/Masterstudium substituiert werden. Dadurch wird diese umfassende und sehr qualifizierte Leitungs- und Koordinationsfunktion im Bachelor-/Masterstudium gewürdigt. Details der Habilitationsordnung können der PMU Website entnommen werden.

Habilitationsordnung für Pflegewissenschaft

Keine Änderungen

Insgesamt verfügt die PMU über eine Regelungs- und Organisationsstruktur, die die Abwicklung aller notwendigen Prozesse in Forschung und Lehre adäquat unterstützt. Jedoch zeigt die interne Betrachtung deutlich, dass in einigen Bereichen das rasche Wachstum der PMU seit ihrer Gründung und die dezentrale Struktur der Fachbereiche eine weitere Zentralisierung und Professionalisierung der Regelungen und Organisationsstrukturen vor allem im Bereich der Lehre als auch in der allgemeinen Universitätsstruktur erforderlich machen.

QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM

Die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems der PMU umfasste im Berichtszeitraum insbesondere folgende Aspekte:

- Die Arbeiten im Projekt Universitäts-Management-System wurden fortgesetzt. Im Berichtszeitraum stand vor allem die Harmonisierung und Optimierung von Prozessen im Bereich der Studiengangsorganisation im Vordergrund, so dass für alle Studiengänge gültige Anforderungen für die Soll-Prozesse in der neuen Software definiert werden können. Dazu wurde eine Vielzahl interner Workshops mit allen relevanten Stakeholdern durchgeführt.
- Für das Studium der Humanmedizin wurde ein Verfahren zur Programmakkreditierung bei der deutschen „Akkreditierungsagentur im Bereich Gesundheit und Soziales (AHPGS)“ begonnen, um die für den Zugang der Studierenden zur USMLE-Prüfung notwendige Zertifizierung durch die „World Federation for Medical Education (WFME)“ zu erlangen. Das Verfahren soll 2024 abgeschlossen werden.
- In Umsetzung der „Weiterbildungsnovelle“ wurde ein Prozess eingerichtet, mit dem zukünftig Universitätslehrgänge, die zu einem Bachelor- oder Masterabschluss führen sollen, entwickelt und freigegeben werden. Die Entwicklung orientiert sich dabei an den bestehenden Prozessen für die Entwicklung akkreditierungspflichtiger Studiengänge. Für die Freigabe ist ein mehrstufiges Verfahren vorgesehen, das die Begutachtung durch eine*n externe*n Gutachter*in und Freigaben durch das Leitungsteam Studium & Lehre, die Stabsstelle Qualitätsmanagement und den Senat vorsieht.
- Zum Thema künstliche Intelligenz wurde eine Befragung aller Studierenden zu ihrem Umgang mit dem Thema im Zusammenhang mit ihrem Studium durchgeführt. Die Stabsstelle Qualitätsmanagement hat gemeinsam mit dem Doctoral Service Center eine Empfehlung für entsprechende Maßnahmen erstellt und dem Leitungsteam Studium & Lehre vorgelegt.

3. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IN DEN NACHSTEHENDEN BEREICHEN

STUDIEN UND LEHRE

Der Berichtszeitraum entspricht dem Studienjahr 2022/23 (1.8.2022 – 31.7.2023).

Das Studienjahr wird wie folgt eingeteilt:

Wintersemester: 1.8. bis 31.1.

Sommersemester: 1.2. bis 31.7.

Die Semestereinteilung im Doktoratsstudium Medical Science (Ph.D.) folgt abweichend der allgemeinen Semestereinteilung in Österreich:

Wintersemester: 1.10. bis 28./29.2.

Sommersemester: 1.3. bis 30.09.

Zulassungsvoraussetzungen für Studierende, Aufnahmeverfahren und Ausbildungsvertrag

Im Studiengang Humanmedizin, dessen Aufnahmeverfahren aus drei Komponenten besteht [. . .], wurde der Test im Berichtszeitraum wieder vor Ort durchgeführt. Die Interviews fanden am Standort Nürnberg im Online-Modus statt, um bei weiteren Entfernungen nicht zumutbare Anreisen zu vermeiden.

Nach Interviews mit einer Aufnahmekommission wurden im Quereinstieg in das zweite Studienjahr des Studiengangs Humanmedizin drei Studierende zugelassen.

Die zeitweilige Aufhebung der Akkreditierung des Masterstudienangebots Humanmedizin an der Sigmund-Freud-Universität Wien hat zu einer massiven Nachfrage nach einer Studienfortsetzung im vierten Studienjahr an der PMU in Salzburg und Nürnberg geführt. Für die Anfragen hat die PMU an beiden Standorten einen Bridging-Course mit Zulassungsprozedere angeboten. Die Aufnahme nach Auswahl (Interview und Vornoten) sowie die erfolgreiche Absolvierung von USMLE 1 waren die Zulassungsvoraussetzungen für den Quereinstieg in das 4. Studienjahr an der PMU, der schließlich nur in einem Fall am Standort Nürnberg realisiert wurde.

Im Fachbereich Pharmazie startete mit dem Universitätslehrgang „Pharmazie.switch“ ein Brückenprogramm, um Personen, die einen fachverwandten naturwissenschaftlichen oder medizinischen Bachelorabschluss haben, jedoch die Voraussetzungen für einen direkten Einstieg in das Masterstudium der Pharmazie an der PMU nicht zur Gänze erfüllen, im Rahmen des ULG zu ermöglichen, diese Voraussetzungen zu erwerben. Die individuelle Zusammenstellung der zu absolvierenden Lehrveranstaltungen erfolgt durch die Studiengangsleitung auf der Basis des zugrundeliegenden Bachelorstudiums mit dem Ziel die Zulassungsvoraussetzungen gemäß der Studien- und Prüfungsordnung zu erfüllen.

In allen anderen Studiengängen gab es keine Änderungen der Zulassungsvoraussetzungen.

Änderungen des Studienplans, die nicht gemäß § 6 Z 3 oder 4 akkreditierungspflichtig sind

Humanmedizin (Dr. med. univ.)	
Curriculum	• Zweites/viertes Studienjahr: Wahlpflichtfach Tutor*innenausbildung für das Skills Lab und/oder IPE (interprofessional education), 2 ECTS, standortübergreifendes Angebot • Drittes Studienjahr: letztes USMLE 1 Antrittsdatum 10 Tage vor Start des 4. Studienjahres, dadurch eine Woche obligatorische Ferien • Viertes Studienjahr: Anwesenheitsregelung Klinische Rotation 100% mit 5 „Jokertagen“ Abgabe der Projektskizze für das Forschungssemester am 1.10. des jeweiligen Studienjahres • Viertes und fünftes Studienjahr: individuelle Studienverlaufsplanung für USMLE-Retaker, keine Studienjahresgrenzen zwischen SJ 4 und SJ 5 (SPO 10.5.2 und 10.5.3)

	• Fünftes Studienjahr: Diplomarbeit: eine DIN A4 Abbildung des Posters zur Diplomarbeit soll in die abzugebende Version der Diplomarbeit (print und digital) eingefügt werden. Änderung des Wahlfaches: 8 Wochen Wahl aus a) zusätzliche KPJ Wochen, b) Vorbereitung und Einreichung einer Publikation in einem wissenschaftlichen Journal, c) Vorbereitung und Antritt zur Prüfung USMLE Step 2 und d) zusätzliche Schreibzeit für die Diplomarbeit; variable Aufteilung der 8 Wochen a) b) c) oder 4 Wochen in Kombination einer Wahl aus a) b) c) d). Für d) gilt eine Maximaldauer von 4 Wochen. Für alle Studienjahre: • Regelung zur Wiederholungsprüfung, gebündelte Antrittstermine (SPO 12.9) um den Aufwand für Lehrende für mehrfache Prüfungserstellungen aufgrund häufiger Prüfungsverschiebungen von Seiten der Studierenden zu reduzieren • Aufhebung der generellen Anwesenheitspflicht für Vorlesungen (SPO 9.1.) • Notenberechnung und Leistungserbringung in Lehrveranstaltungen (SPO 12.2.7), Aufhebung von unbewerteten Teilprüfungen gemäß Universitätsgesetz • Gendergerechte Bezeichnung von Lehrveranstaltungen
Doktoratsstudium Medical Science (Ph.D.)	
	• Neues Angebot im Wahlbereich: "Making sense of large data in medical science using R" (Workshop 4 x 2 Stunden - 1 ECTS)
Pharmazie (BSc)	
	• Namensänderung „ILV Nervensystem“ aus dem Modul Prosens in „Neuroanatomie ILV“ und „ILV Nervensystem“ aus dem Modul PYSPATH1 in „Neurophysiologie ILV“ • ÜB Sozial-kommunikative Kompetenz C (Modul SOKO 2) wurde von einer zweiteiligen in eine fünfteilige Notenskala geändert. • Überführung der Übung Allgemeine Pharmakologie in Modul ALLGP2
Pharmazie (Mag. pharm.)	
	• Keine Änderungen
Pflegewissenschaft online (BScN)	
	• Zwei Kombinationsangebote des Studiengangs Pflegewissenschaft Bachelor online mit den neu angebotenen Universitätslehrgängen Pflegemanagement und Pflegepädagogik mit entsprechenden wechselseitigen Anerkennungen werden eingerichtet. • Das Modul „Themenzentrierte Seminare“ in Level 3 wird um die Lehrveranstaltung „weiteres themenzentriertes Seminar 1“ und „weiteres themenzentriertes Seminar 2“ erweitert. Weiterhin Auswahl von 2 LVs aus nun insgesamt sechs Angeboten, um die Vorleistungen von Studierenden aus den ULGs, aber auch anderen Fort- und Weiterbildungen korrekt abbilden zu können.
Pflege Impact (BScN)	
	• Keine Änderungen
Masterstudiengang Advanced Nursing Practice (MScANP)	
	• Inhaltliche Ergänzungen, Erweiterungen und Ausdifferenzierungen von Lehrveranstaltungsinhalten • Schärfung der Übergänge von LVs innerhalb eines Moduls • Adaptierung von Lehrveranstaltungsinhalten an aktuelle Entwicklungen und Bedürfnisse im Gesundheitswesen • Hinzunahme neuer Wahlpflichtfächer
Masterstudiengang Pflegewissenschaft (MScN)	
	• Inhaltliche Ergänzungen, Erweiterungen und Ausdifferenzierungen von Lehrveranstaltungsinhalten • Schärfung der Übergänge von LVs innerhalb eines Moduls

	• Adaptierung von Lehrveranstaltungsinhalten an aktuelle Entwicklungen und Bedürfnisse im Gesundheitswesen • Hinzunahme neuer Wahlpflichtfächer
Public Health (MScPH)	
	• Überarbeitung und Schärfung von Lernzielen in diversen Lehrveranstaltungen • Formulierung von zusätzlichen Bewertungskriterien der Masterarbeit hinsichtlich Gender Equality und Diversity
Nursing & Allied Health Sciences (Ph.D.)	
	Keine Änderungen
ULG PAL (MSc)	
	• Laufende Adaptierung von einzelnen Lehrveranstaltungen auf Basis aktueller Entwicklungen im Hospiz- und Palliativbereich • Neue Lehrveranstaltung „Einführung Masterseminar“ im Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“ • LV „Gesundheitsökonomie“ als asynchrone, ergänzende Lehrveranstaltung
ULG HSL (MSc)	
	• Laufende Adaptierung / Optimierung einzelner Lehrveranstaltungen auf Basis aktueller Entwicklungen, Evaluierungen etc. (geringfügige Änderungen)
ULG ELC (MSc)	
	Keine Änderungen

Studien- und Prüfungsordnung

Zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre wurden im Berichtszeitraum die PMU Studien- und Prüfungsordnungen (SPO) der einzelnen Studiengänge weiterentwickelt.

Wesentliche Änderungen, die alle Studien- und Prüfungsordnungen betreffen, sind:

Das Universitätsgesetz (UG) unterscheidet nicht mehr zwischen Anrechnung und Anerkennung von Vorleistungen. Entsprechend wurde der Punkt 7 umformuliert. Ebenfalls wurde das Ausmaß an Anerkennungsleistungen an die Bestimmungen des UG § 78 angepasst.

Im Punkt 12.2.1 wurde in Anlehnung an UG § 72 Abs. 3 verankert, dass Prüfungen, die aus mehreren Fächern oder Teilen bestehen, nur dann positiv zu beurteilen sind, wenn jedes Fach oder jeder Teil positiv beurteilt wurde.

Im Punkt 14.3.4 wurde in Anlehnung an UG § 77 Abs. 2 verankert, dass die Studierenden berechtigt sind, negativ beurteilte Prüfungen dreimal zu wiederholen. Bei negativer Beurteilung der letzten Wiederholung der letzten Prüfung des Studiums sind die Studierenden berechtigt, diese ein weiteres Mal zu wiederholen.

Der Evaluationsprozess zur Aktualisierung der Master-SPO wurde in Abstimmung mit dem Vizerektor für Studium und Lehre, der Stabsstelle Qualitätsmanagement, der Stabsstelle Recht sowie allen Mitgliedern des Leitungsteams Studium & Lehre durchgeführt.

Studiengangsspezifische Änderungen wurden in den Studien- und Prüfungsordnungen der einzelnen Studiengänge vorgenommen. Details der SPO der einzelnen Studiengänge können der PMU Website entnommen werden.

Aus der Perspektive des Vizerektorates für Studium und Lehre wurden über das Leitungsteam Studium und Lehre zahlreiche Maßnahmen zur Qualitätssicherung und –steigerung in der Lehre empfohlen und umgesetzt. Diese Initiativen haben zur Zeit Vorrang gegenüber der Entwicklung neuer Studienangebote.

Im Vordergrund steht die didaktische Qualifikationsentwicklung von zahlreichen Lehrenden für die erfolgreiche Implementation des Bachelor/Master Studienganges Humanmedizin. Die Anforderungen und Leistungen der dafür bestehenden Personalstruktur von Modul- und Supermodulverantwortlichen wird auch in den akademischen Karrieremodellen verstärkt berücksichtigt.

Dazu zählen neue Softwareprogramme zur Unterstützung der Plagiatsprüfung und deren Interpretation, Empfehlung zur Bewertung und ergänzenden Einführung von Transformersystemen wie Chat GPT in der Lehre.

Die interprofessionelle Lehre ist bereits gestartet, es besteht aber weiterhin Bedarf an Fortschritt und Vertiefung. Dieser Bereich wird kontinuierlich vorangetrieben, um die Zusammenarbeit der drei

Fachbereiche Humanmedizin, Pflegewissenschaften und Pharmazie sowie den Unikliniken Salzburg und Nürnberg und das Verständnis zwischen den verschiedenen Gesundheitsberufen zu stärken.

Angesichts der Weiterbildungsnovelle, die den Wegfall von Aufnahmemöglichkeiten ohne Matura in Masterstudiengänge betrifft, ist es wichtig geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um weiterhin einen inklusiven Zugang zu Bildung zu gewährleisten und potenzielle Auswirkungen auf die Studierendenvielfalt zu berücksichtigen. Diese werden derzeit evaluiert.

Die zunehmende Bedeutung von Lehrangeboten in Form von Microcredentials wurde von der PMU Academy im Kontext der laufenden Neuentwicklung des postgradualen berufsbegleiteten Universitätslehrganges/Masterstudiums Health Sciences und Leadership aufgenommen.

Insgesamt zeigt die Betrachtung der aktuellen Situation und Entwicklungen im Bereich Studium und Lehre, dass ein kontinuierlicher Prozess der Evaluation, Anpassung und Innovation erforderlich ist, um den wandelnden Anforderungen und Bedürfnissen im Gesundheitswesen gerecht zu werden. Die PMU ist bestrebt, ihre Bildungsangebote kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln, um eine qualitativ hochwertige Ausbildung für ihre Studierenden sicherzustellen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

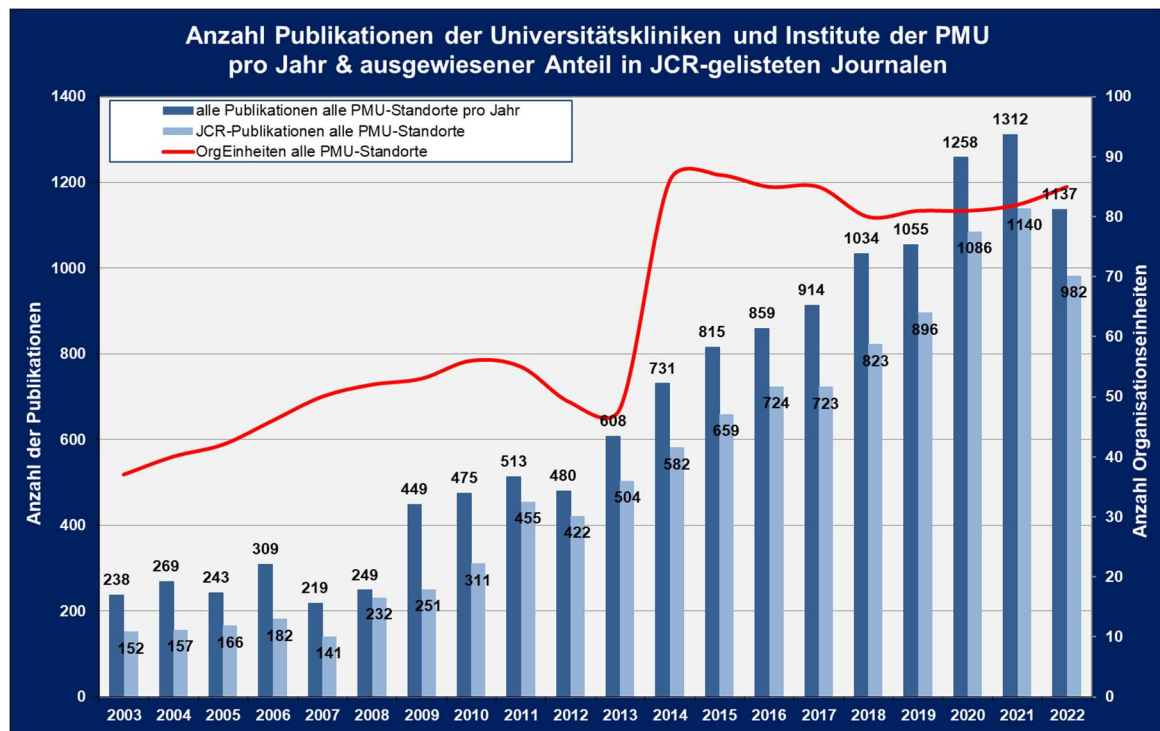
Forschung in der Institution

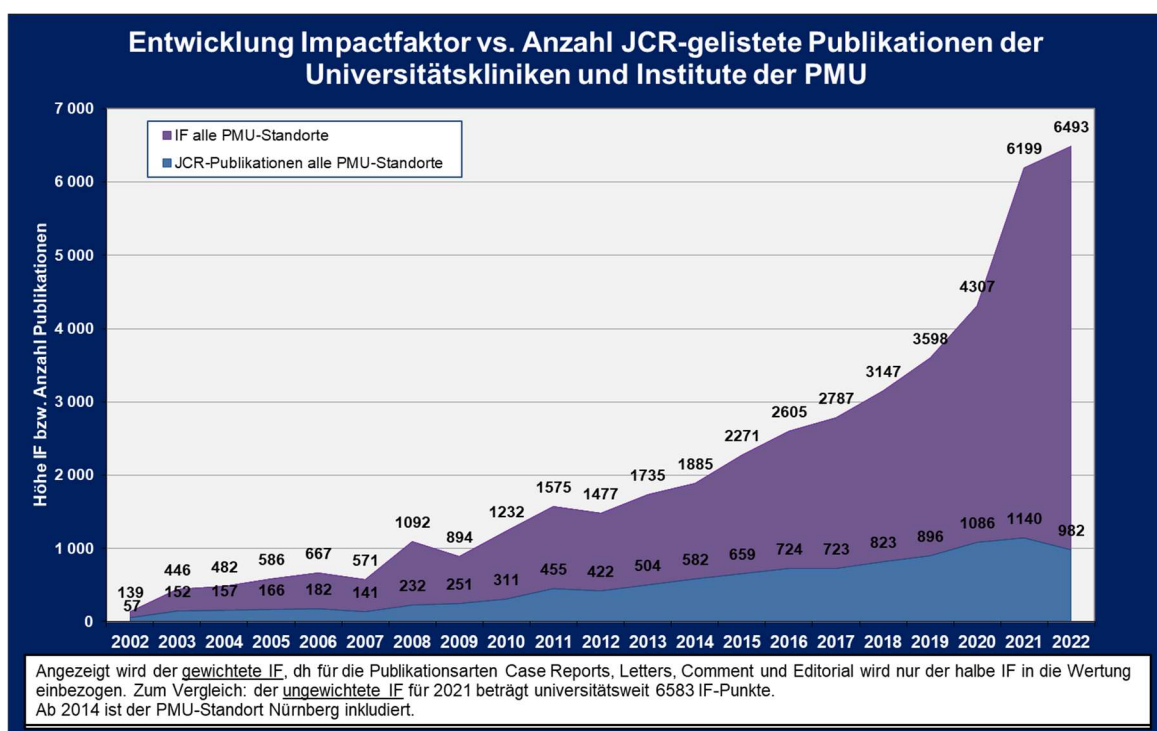
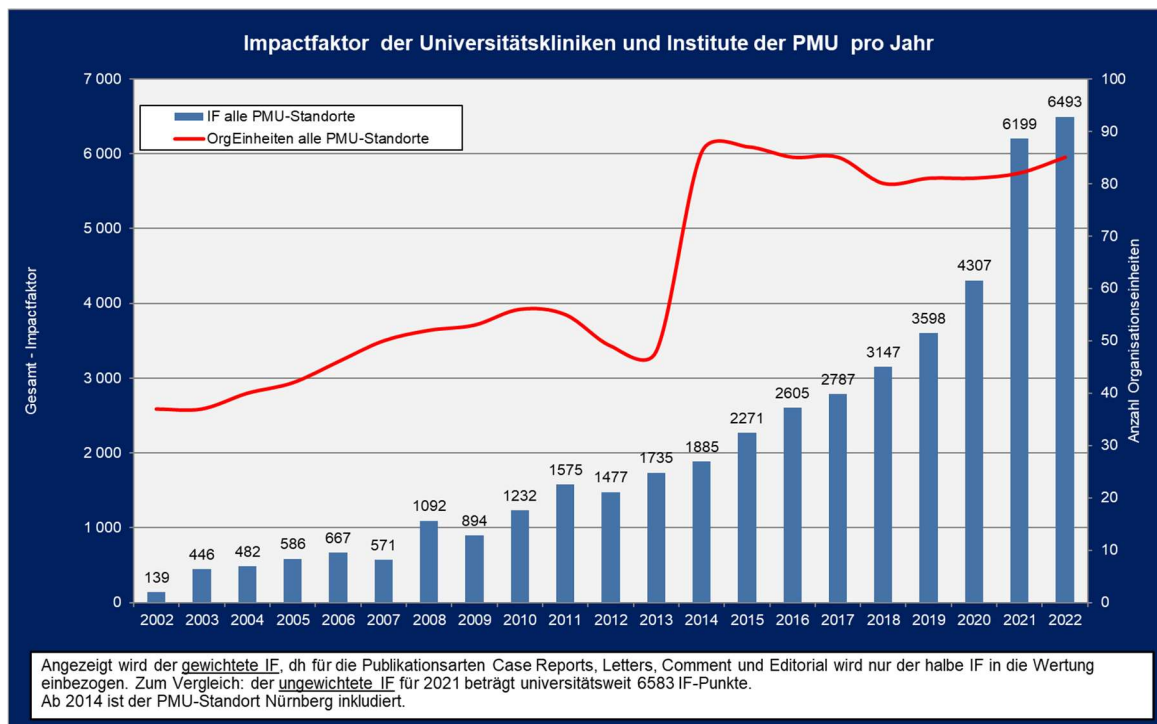
Wissenschaftliche Leistungen

Die Publikationen werden für das Kalenderjahr und nicht für das Studienjahr erhoben. Aufgrund des Abgabetermins für den AQ Jahresbericht Ende März des Folgejahres sind die Daten für 2023 noch nicht erhoben. Daher werden hier die **Daten des Kalenderjahres 2022** angegeben.

Mit dem Kick off des virtual Science Get Togethers am 30. Juni 2023 wurden die wissenschaftlichen Leistungen aller PMU-Standorte gemeinsam im Wissenschaftsbericht 2023 in kompakter Weise präsentiert (vgl. <https://www.yumpu.com/en/document/read/68323952/wissenschaftsbericht-science-report-2023-paracelsus-medizinische-privatuniversitat>).

Wissenschaftliche Veröffentlichungen	2021	2022
Anzahl der Publikationen	1312	1137
Gesamt-Impactfaktor	6199	6439





Die erhobenen Publikationen werden jährlich je Universitätsklinik/-institut/Abteilung ausgewertet und die Anzahl der Veröffentlichungen, der Impactfaktor sowie weitere einschlägige bibliometrische Messgrößen dargestellt bzw. berechnet.

Bemerkenswert ist in der Auswertung 2022, dass sich der starke „Peak“ aus den Corona-Jahren wieder etwas nivelliert, zum anderen jedoch die Qualität der Publikationen in Summe (erkennbar an der Steigerung des Impactfaktors) angestiegen ist.

Forschungsförderung

Beim PMU-Research and Innovation Fund (PMU-RIF) fanden im Berichtszeitraum 4 Calls (Oktober 2022, Jänner, April und Juli 2023) statt. Insgesamt wurden in diesen 4 Calls erneut 40 Anträge (wie im letzten Berichtszeitraum) in den 5 Schienen eingereicht. Gefördert wurden: 5 PRE-Projekte zur Förderung der PhD-Studierenden, 6 SEED-Projekte zur Förderung innovativer kleiner Ideen, 2

FIRE-Projekte zur Unterstützung von Auslandsforschungsaufenthalten, 2 UP-Anträge zur Unterstützung besonders kompetitiv eingeworbener Drittmittelprojekte und 2 liF-Projekte – die großen, 3jährig angelegten Projekte, die von jungen Wissenschaftler*innen in Kooperation mit mindestens 2 weiteren Organisationseinheiten durchgeführt werden.

Im Berichtszeitraum erfolgte darüber hinaus der Zuschlag der ersten Ausschreibung des Südtiroler Forschungsförderungsfonds für kooperative Projekte von PIs aus Südtirol und Salzburg. Von insgesamt 21 eingereichten Projekten der Stufe 1 wurden insgesamt 9 gefördert, davon 3 von 3 eingereichten Projekten mit Lead aus Salzburg. In der Stufe 2 wurden insgesamt 15 Projekte eingereicht und 7 gefördert, davon 2 von 3 eingereichten Projekten mit Lead Salzburg.

Weitere universitätseigene Forschungsförderungsprogramme sowie externe Programme mit Begutachtung und Vergabeempfehlung durch die PMU sind ebenfalls Instrumente der universitätseigenen Forschungsförderung (vgl. 5. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses).

Übersicht geförderter Projekte aus externen Forschungsförderungsprogrammen mit Begutachtung und Vergabeempfehlung durch die PMU

Salzburger Krebshilfe-Stipendium

Im Rahmen des jährlichen Calls des Salzburger Krebshilfe-Stipendiums, das vom Verein Krebshilfe für Salzburg finanziert wird und für welches das Forschungsmanagement der PMU die Begutachtung und das Vergabeverfahren durchführt, wurde im Berichtszeitraum neuerlich ein Call ausgeschrieben. Es gab zwei Anträge, von denen einer im November 2022 genehmigt wurde.

Paracelsus Wissenschaftspreise und virtual Science Get Together 2023

Am 30. Juni 2023 fand zum 14. Mal der „vSGT - virtual Science Get Together“ statt, nach den Pandemie Jahren wieder mit der Schwerpunktveranstaltung in Präsenz. Seit 2015 wird die wissenschaftliche Poster Fair, die seit 2006 biennial in Salzburg veranstaltet wurde, jährlich alternierend an den PMU-Standorten Salzburg und Nürnberg ausgerichtet.

Über 100 wissenschaftliche Poster wurden ausgestellt, die gewohnt hohe Sichtbarkeit konnte durch die zeitliche Ausdehnung wieder neue Interessent*innen gewinnen. Durch die Pandemie wurde der vSGT vorübergehend in den virtuellen Raum verlegt, der daraus resultierende „Science Summer“ wurde auch heuer beibehalten und die Poster konnten den ganzen Sommer über gezeigt werden.

Eine 5köpfige Jury kürte aus den eingereichten Beiträgen insgesamt fünf „Best Poster Awards“. Am Ende des virtual Science Summers wurde auch in diesem Jahr aus dem Publikumsvoting der Best Public Poster Award - Publikumspreis vergeben.

Für beide Standorte der Universität wurden 2023 die „**Research and Innovation Awards**“ (RIA) verliehen. Der Fokus bei der Verleihung der RIA liegt auf der Hervorhebung einzelner Leistungen, die qualitativ besonders hervorstechen. Jährlich vergeben werden Preise für die Forscherin und den Forscher des Jahres, Preise für die und den besten Nachwuchsforscher*in sowie für die beste Erstautorin und den besten Erstautor einer Top-Publikation (jeweils 1.-3. Platz).

Daneben lag 2023 der Fokus auf einer herausragenden Leistung im Bereich Innovation und Translation (1 Preis) und der meistzitierten Arbeit einer Jungforscherin und eines Jungforschers (Zitation seit 2017, jeweils 1 Preis).

Alle Preise wurden jeweils getrennt für den Standort Salzburg und Nürnberg verliehen und feierlich allen Preisträger*innen im Rahmen des vSGT übergeben.

Forschungsförderung am Standort Nürnberg:

Forschungsförderpreis und Publikationsförderung der Oped GmbH:

Erstmals wurden 2023 ein Forschungsförderpreis sowie eine Publikationsförderung der Oped GmbH vergeben. Gefördert werden Projekte zu den Themen „Regeneration und Rehabilitation“ (Forschungsförderpreis) sowie Publikationen von Diplomand*innen der Humanmedizin (First, Senior sowie Co-Authorships) in den Bereichen „Orthopädie, Traumatologie, Rehabilitation, Bewegungsmedizin und physikalische Medizin“. Für den Forschungsförderpreis gingen bis zum Ende der Ausschreibung fünf Anträge ein, von denen im November 2023 einer die Bewilligung erhielt. Für die Publikationsförderung ging ein Antrag ein, der im Oktober 2023 ebenfalls bewilligt wurde. Pro Jahr können insgesamt vier Publikationen gefördert werden.

PMU Reisestipendium:

Nach dem Pilot Call 2022 wurde 2023 zum zweiten Mal das Reisestipendium der PMU vergeben. Mit dieser Förderung werden zeitlich begrenzte Forschungsaufenthalte im In- und Ausland unterstützt. Im zweiten Jahr der Förderung gingen zwei Bewerbungen ein, von denen einer im Mai 2023 genehmigt wurde.

PMU Förderverein:

Der PMU Förderverein bezuschusst jährlich Forschungsvorhaben. Von fünf Projektwerber*innen 2023 erhielt eine*r im September 2023 die Bewilligung.

Forschungsstipendium der Kerscher'schen Stiftung:

Bereits seit mehreren Jahren vergibt die Kerscher'sche Stiftung jährlich ein Forschungsstipendium für Projekte mit dem Themenschwerpunkt "Diabetes". Die nachhaltige Betreuung und Versorgung von an *Diabetes mellitus* erkrankten Personen sowie die Diabetesforschung bilden den Stiftungszweck. Im Rahmen der Ausschreibung 2023 wurden vier Anträge eingereicht, von denen einer im Juli 2023 bewilligt wurde.

Klinische Studien

Die CRCS (Clinical Research Center Salzburg) führt aktuell knapp über 200 klinische Studien (überwiegend Arzneimittelprüfungen der Phase 2 bis 4) mit über 60 Prüfärzt*innen und deren Studienteams in mehr als 20 Universitätskliniken der PMU durch und ist über das Netzwerk österreichischer Koordinierungszentren für klinische Studien (KKS) sowie das Kinderarzneimittelforschungsnetzwerk (OKIDS) mit anderen österreichischen Studienzentren eng vernetzt. Forschenden bietet die CRCS neben einem umfangreichen Aus- und Weiterbildungsprogramm auch qualifiziertes Studienpersonal und Beratung für eigene Projekte an. Services für die Planung, Beantragung und Durchführung einer Studie können als diverse Einzelleistungen, aber auch als Gesamt-Paket in Anspruch genommen werden. <https://www.crcs.at> Die Abteilung Forschungsmanagement und Services (FMS) hat an den über 40 Universitätskliniken bzw. Instituten des Klinikums Nürnberg bzw. der PMU im Berichtszeitraum etwa 360 klinische Studien koordiniert, von denen 49 im Jahr 2023 neu angemeldet wurden.

Technologieentwicklung

Die Abteilung Technologietransfer bearbeitet die an der PMU in Salzburg gemeldeten Dienstleistungen. Dabei wird eine Verwertungsstrategie erarbeitet und im Falle einer erfolgversprechenden Erfindung auch gemeinsam mit den Forschenden umgesetzt. Außerdem werden Themenbereiche des Technologietransfers in Form von Lehrveranstaltungen und Workshops den Studierenden und PhDs aktiv nähergebracht.

Im Berichtszeitraum ging eine Dienstleistungsmeldung bei der Technologietransferstelle am Standort Salzburg zur Prüfung und Bearbeitung ein. Diese wurde von der PMU nicht aufgegriffen.
[...]

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Neben der wissenschaftlichen Bedeutung von Kongressen, Symposien, Tagungen, etc. an den Universitätskliniken und Instituten der PMU ist auch der daraus entstehende Wertschöpfungsaspekt für die jeweilige Region Salzburg bzw. Nürnberg hervorzuheben. Einmal im Jahr wird eine Erhebung PMU-seitig organisierter wissenschaftlicher Veranstaltungen durchgeführt.

Im Jahr 2022 haben an der PMU insgesamt 282 wissenschaftliche Veranstaltungen (das sind 273 Veranstaltungstage) an den Universitätskliniken und -instituten (oder durch diese organisiert) mit 12.300 Teilnehmer*innen stattgefunden, zum Teil vor Ort oder virtuell.

[...]

Erlöse aus Forschungsprojekten und aus Drittmitteln getätigte Ausgaben für die Forschung

Für die Forschung eingeworbene Drittmittel werden jährlich erhoben und systematisch erfasst. Die kompetitiv eingeworbenen Drittmittel werden im Speziellen graphisch. Durch die Pandemie war das Drittmittelaufkommen stark eingebrochen, erholte sich jedoch im Jahr 2022 wieder sichtbar.

Ethikkommission der PMU

Die im März 2022 gemeinsam konstituierte institutionelle Ethikkommission für PMU und UK ermöglicht, Forschungsprojekte, die nicht unter die Zuständigkeit der gesetzlich verpflichtenden Ethikkommission des Landes Salzburg fallen, nun auch selbst in einem zeitlich verkürzten formellen

Verfahren zu bearbeiten. Im Berichtszeitraum wurden 75 Anträge an die Institutionelle PMU Ethikkommission bearbeitet und damit das steigende Forschungsvolumen der PMU unterstützt. Darüber hinaus wurden neun Trainings zu Ethikanträgen angeboten. Im März 2023 wurde beschlossen, eine Geschäftsstelle einzurichten. Diese befindet sich im Aufbau.

Strategische Forschungsplanung

Der nach der Evaluierung des FWF (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung) eingeleitete Prozess zur Umstrukturierung und Neuausrichtung der Forschungslandschaft an der PMU manifestierte sich in den folgenden Zielen zur Forschungsstrategie 2026:

- Autonome konsortiale Forschungseinheiten – nach der Etablierung der beiden Forschungs- und Innovationszentren (FIZ), Regenerative Medicine and Novel Therapies‘ und ‚Public Health and Health Services‘ wurde der Ausbau weiter vorangetrieben.
- Weiterhin qualitative Erhöhung des wissenschaftlichen Outputs – trotz insgesamt Rückgangs der Anzahl an Publikationen gab es hier eine weitere Steigerung (bezogen auf das Verhältnis zwischen der Anzahl der JCR-gelisteten Publikationen und dem kumulativen Impactfactor) laut Wissenschaftsbericht 2023
- Fokussierung der kompetitiven internen Forschungsförderung auf konsortiale erfolgreiche Forschungsfelder – Schwerpunktsetzung in den FIZ
- Ausbau und Strukturierung nationaler und internationaler Kooperationen
- Etablierung einer optimierten Supportstruktur für Forschende – Forschungsprozess Neu für drittmittelgeförderte Projekte
- Start der Implementierung des neuen Forschungsinformationssystems (PURE – Elsevier) für alle Standorte: dieses System ermöglicht nach fertig gestellter Implementierung Ende 2023 eine gezielte qualitative Bewertung und Darstellung der Forschungsaktivitäten
- Verbesserung der Infrastruktur (Core Facilities) – aus dem Projekt IDA-Lab soll eine eigenständige Forschungseinheit werden
- Seit 01.01.2022 gibt es auch am Standort Nürnberg die neue Abteilung FMS (Forschungsmanagement und Services). Auch an diesem Standort wird die Forschungsförderung stetig erweitert und neue Fördermöglichkeiten werden etabliert.
- Förderung des Forschungsnachwuchses (Talentmanagement) – Young Scientist Career Path and Women in Science Strukturen
- Bindung von Spitzenkräften in der Forschung – Erste Schritte für Incoming Key Research Personnel

und wird weiter vorangetrieben.

Zusammenfassend stellt sich die Situation der Forschung an der PMU an beiden Standorten als sehr zufriedenstellend dar. An den Publikationsleistungen ist deutlich zu erkennen, dass der Forschungsausput sich im Moment zwar nicht in der Quantität, aber in der Qualität (Impact-Faktoren) erhöht. Dies zusammen mit den Fokussierungsmaßnahmen (Forschungs- und Innovationszentren) und den damit verbundenen Fördermaßnahmen im wissenschaftlichen Nachwuchs sind Ergebnisse von Maßnahmen als Antwort auf die Empfehlungen des FWF. Dennoch sind weitere Maßnahmen erforderlich, um die Forschung der PMU im internationalen Vergleich noch kompetitiver und erfolgreicher werden zu lassen. Dies sind u.a. i) eine nachhaltige Sicherung der Finanzierung von Forschung, insbesondere in exzellenten und zukunftssträchtigen Forschungsfeldern, ii) eine engere Verknüpfung der Forschung an den Universitätskliniken mit den Instituten der PMU (effizientere Nutzung von Ressourcen, gemeinsame Core-Facilities), iii) eine noch klarere Ausrichtung der Strategie im Bereich der Forschung. Ziel dieser Maßnahmen ist es gemeinsam mit allen Salzburger Hochschulen die Kompetitivität des Standortes Salzburg weiter zu erhöhen.

INTERNATIONALISIERUNG

Das International Office als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen, die die Internationalisierungsstrategien und -aktivitäten der Universität betreffen, erweiterte das Erasmus+ Programm an beiden Standorten. Während des Berichtszeitraums unterzeichnete die PMU zusätzlich zu den bestehenden acht Erasmus+-Vereinbarungen acht weitere. Weitere Abkommen wurden auch mit Universitäten außerhalb der EU unterzeichnet, z. B. mit der University of Wollongong in Australien und der Srinakharinwirot University in Thailand.

Die Studierenden- und Personalmobilitätsprozesse sind definiert.

Die Leitlinien für die Mobilität des Erasmus+ Personals sowie alle Dokumente für Mobilitäten werden laufend aktualisiert, um sicherzustellen, dass sie die aktuellen Erasmus+ Leitlinien und Regelungen in der PMU widerspiegeln. Im Hinblick auf die Mobilität der Studierenden arbeitet das International Office mit dem zuständigen Projektmanager an der Entwicklung des neuen Hochschulmanagementsystems, um den Bewerbungsprozess zu digitalisieren. Darüber hinaus werden einmal im Monat virtuelle Beratungsgespräche angeboten, um Studierende und Mitarbeitende über die Mobilitätsmöglichkeiten zu informieren.

Als ersten Schritt zur Entwicklung eines englischsprachigen Masterstudiengangs wurde die Organisation einer Winter-/Sommerschule beschlossen. Zu diesem Zweck hat eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des International Office mit der Durchführung von Scoping-Arbeiten begonnen.

Zusätzlich hat das International Office als Teil der Internationalisierungsstrategie der PMU im Berichtszeitraum mit dem didaktischen Programm „English as Medium of Instruction (EMI)“ für Lehrpersonen, sowie Business English und English Level A2/B1 Kurse für Mitarbeitende angeboten (vergl. 5. Personalentwicklung).

Mobilitäten von Studierenden

Im Berichtszeitraum wurden folgende Outgoing-Mobilitäten erfasst:

Studiengänge und Universitätslehrgänge	EU	Drittstaaten	Outgoing-Hintergrund
Humanmedizin (Dr. med. univ.) Salzburg/Nürnberg	5 (SBG)	22 (SBG)	Das Forschungstrimester im 4. Studienjahr (SJ) kann auch an externen Einrichtungen absolviert werden. Gezählt werden Forschungstrimester in EU-Ländern und Drittstaaten.
	0 (NBG)	17 (NBG)	
	81 (SBG)	48 (SBG)	Die klinischen Praktika im 5. SJ können auch in den akademischen Lehrkrankenhäusern absolviert werden. Besonders hoch ist die Mobilität bei den elektiven Praktika im 5. SJ. Gezählt werden belegte Praktika in EU- und Drittländern.
	21 (NBG)	8 (NBG)	
	17 (SBG)	19 (SBG)	Famulaturen, inkl. Programm Nepal, Dhulikhel und Italien, Südtiroler SABES Verbund
	5 (NBG)	4 (NBG)	
Pharmazie (Mag. pharm.)	18	1	Im Verlauf des dritten und vierten Semesters des Masterstudienganges sind optionale Auslandsaufenthalte im Rahmen von Praktika festgelegt. Diese umfassen das Praktikum zur klinischen Pharmazie, das Apotheken- und Industriepraktikum sowie das Forschungspraktikum.
Pflegewissenschaft Online (BScN)	0	0	Im Modul „Praktikum“ besteht die Option eines Auslandsaufenthaltes. Studierende machen hiervon allerdings nur minimal Gebrauch, u.a. studieren sie berufsbegleitend und sind in den Praxisalltag eingebunden. Die entsprechende LV kann zudem durch individuelle Anrechnung außerhochschulisch erworbener (beruflicher) Kompetenzen (im Sinne des LLL) angerechnet werden. Die Internationalität ergibt sich im Onlinestudium jedoch auch durch den Wohnsitz vieler Studierender im EU-Ausland und darüber hinaus, da sie sich auch während des Online-Studiums dort aufhalten (Spanien, Schweiz, Deutschland, Luxemburg etc.).
Masterstudiengang Advanced Nursing Practice (MScANP)	0	0	Es sind zwei Praktika im Umfang von jeweils 3 ECTS beinhaltet, welche auf Wunsch der Studierenden auch im Ausland absolviert werden können.

Masterstudiengang Public Health (MScPH)	0	0	In der Lehrveranstaltung „Praktikum - Projektarbeit“ besteht die Option eines Auslandsaufenthaltes. Studierende machen hiervon allerdings nur minimal Gebrauch, meist studieren sie berufsbegleitend und sind in den Praxisalltag eingebunden. Die Internationalität ergibt sich im Onlinestudium jedoch auch durch den Wohnsitz vieler Studierender im EU-Inland und darüber hinaus, da sie sich auch während des Online-Studiums dort aufhalten.
--	---	---	--

In den interprofessionellen Universitätslehrgängen sind Mobilitäten von Studierenden zum Teil curricular vorgesehen bzw. fakultativ möglich (bspw. selbstorganisierte Praktika).

Im Rahmen des dreijährigen Doktoratsstudiums Medical Science erhalten Studierende im Wahlfach ECTS Punkte für internationale Aufenthalte. Internationale Bewerber*innen können das englischsprachige Doktorat aufnehmen.

Im Doktoratsstudiengang zum Ph.D. in Nursing & Allied Health Sciences verbringen die Ph.D.-Studierenden im Pflichtfach LV Summer Schools, Konferenzen und Internationale Forschungsaufenthalte je sieben Tage pro Jahr (d.h. 21 Tage mit 12 ECTS-Punkten) auf entsprechenden Veranstaltungen. Es besteht die Option von weiteren Auslandsaufenthalten im Rahmen von internationalen Kooperationen. Zusätzlich stehen Erasmus+ sowie weitere Förderungen zur Verfügung, von welchen die Ph.D.-Studierenden auch Gebrauch machen.

Erasmus+ Mobilitäten

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden folgende Erasmus+ Mobilitäten erfasst:

Studierende

Studiengang	Outgoing Studierende	Zweck	Zielland
Humanmedizin	1	Praktikum	Deutschland
Humanmedizin	4	Praktikum	Schweiz
Humanmedizin	1	Praktikum	Irland
Humanmedizin	1	Praktikum	Schweden
Ph.D. Nurs.&All. H. Sciences	1	Praktikum	Irland
Ph.D. Medical Science	1	Kurzzeitmobilität	Tschechische Republik
Pharmazie	1	Forschungspraktikum	Deutschland

In Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum in Salzburg konnte fünf, resp. am Klinikum Nürnberg einer, ukrainischen Studierenden die Fortsetzung ihres Studiums der Humanmedizin an der PMU und ihrer Famulatur bzw. die Absolvierung ihres KPJ ermöglicht werden. Fünf von ihnen wurden mit Erasmus+ Fördermitteln unterstützt.

Personal

Abteilung	Outgoing Personal	Zweck	Zielland
Pflegewissenschaft	2	Fortbildung	Irland, Australien
Forschungsmanagement	1	Fortbildung	Finnland
Personalabteilung	1	Fortbildung	Irland
Büro der Kanzlerin	1	Fortbildung	Irland
International Office	1	Fortbildung	Irland
International Office	1	Fortbildung	Slowenien
PhD Medical Science	1	Fortbildung	Frankreich
Biostatistics	1	Fortbildung	Finnland
SGO Humanmedizin	1	Fortbildung	Kroatien

Es gibt im Bereich Internationalisierung der PMU noch viele Wachstumsmöglichkeiten, wie z.B. die Entwicklung englischsprachiger Studiengänge, insbesondere auf der Bachelor- und Master-Ebene, oder joint degrees mit strategischen Partnern. Diese bieten neben der Stärkung des internationalen

Profils der PMU die Möglichkeit zur Forschungszusammenarbeit und zum akademischen Austausch.

NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Für die strategische Vernetzung der PMU sind neben den nationalen und internationalen Partner*innen die vertraglich gesicherten Kooperationen mit den Standortpartner*innen Paris-Lodron-Universität Salzburg (PLUS), Salzburg Research, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm und Fachhochschule Salzburg essenziell in der Forschung und Lehre.

Im Berichtszeitraum sind im Bereich Kooperationen folgende Entwicklungen festzuhalten:

- Generelle Betreibervereinbarung mit der Christian Doppler Forschungsgesellschaft
- Kooperationen mit der Johns Hopkins University sowie der University of California zur Forschenden- und Studierendenmobilität
- Kooperation mit der University of North Florida zum Online Exchange Masterstudiengang Public Health für Global Health Certificate
- IT Care GmbH Kooperationsvertrag in der Grundlagenforschung zum Thema Digitalisierung
- Forschungs- und Entwicklungsvertrag mit der Privaten Universität Witten/Herdecke zum Thema Pflegende und Covid Krise
- Kooperationsvertrag mit dem AUVA Traumazentrum Wien – Standort Lorenz Böhler, Wien als Lehrkrankenhaus der PMU Salzburg
- Die Aktivitäten des International Office werden laufend erweitert. Im Berichtszeitraum bestehen bereits insgesamt 16 Erasmus+ Kooperationsverträge mit europäischen Partneruniversitäten.

Alle weiteren bestehenden Kooperationen wurden im Berichtszeitraum unverändert durchgeführt.

Die PMU hat die Kooperationen mit ihren Partnern intensiviert und weitere Aktivitäten in Planung bzw. zum Anstoß gebracht. Diese erfolgreichen Kooperationen, die in allen Fachbereichen eingegangen und gepflegt werden, finden zu einem beeindruckenden wissenschaftlichen Output.

4. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IN DEN NACHSTEHENDEN BEREICHEN

STUDIERENDE

Die Daten wurden aus der PMU Verwaltungssoftware entnommen und entsprechen den für den Berichtszeitraum an die Statistik Austria gemeldeten Zahlen.

Anzahl der Studienanfänger*innen und der aktiv Studierenden in Verbindung mit der Zuordnung zu akkreditierten Studiengängen und zu Universitätslehrgängen, die zu einem akademischen Grad führen

Studiengänge und Universitätslehrgänge	Studienanfänger*innen	Aktiv Studierende
Humanmedizin (Dr. med. univ.) Salzburg	91	422
Humanmedizin (Dr. med. univ.) Nürnberg	51	302
Pharmazie (BSc)	29	84
ULG Pharmazie.switch	4	4
Pharmazie (Mag. pharm.)	29	55
Pflegewissenschaft Online (BScN)	102	257
Pflegewissenschaft (MScN)	12	27
Advanced Nursing Practice (MScANP)	26	53
Public Health online (MScPH)	46	109
Medical Science (vormals medizinische Wissenschaft) (Ph.D.) ¹	69	189
Nursing & Allied Health Sciences (Ph.D.)	10	36
ULG Palliative Care (MSc) ²	107	181
ULG Health Sciences & Leadership (MSc)	43	82
ULG Early Life Care (MSc)	27	44
ULG Pflegemanagement	28	28
ULG SAB Intensivpflege	61	84
ULG SAB Pflege im Operationsbereich	16	33
ULG SAB Anästhesiepflege	5	5

Die Anfänger*innenzahlen im Studiengang Humanmedizin Salzburg im Berichtszeitraum liegen deutlich über der Jahrgangsgröße von 75 Studierenden. Die Gründe dafür sind mehrfach: Erstzugelassen wurden ordentliche 74 Studierende zum ersten Studienjahr an der PMU im Studiengang Humanmedizin, im Quereinstieg in das zweite Studienjahr kamen drei Studierende hinzu und die Aufnahme von außerordentlichen Studierenden im sogenannten Bridging Course für Studierende der Sigmund-Freud-Universität (vergl. 3.) führte zu zeitweilig 14 zusätzlichen Studierenden in diesem Jahrgang. Proportional dazu verhält sich die Zahl der aktiven Studierenden im Berichtszeitraum.

Im **Fachbereich Pharmazie** steigen die Studierendenzahlen nach COVID-19 langsam wieder an.

¹Hier sind die Übertritte vom Ph.D. Medizinische Wissenschaft in den Ph.D. Medical Science inkludiert und die Zahlen beider Lehrgänge zusammengefasst.

²Hier sind Zertifikatslehrgang, Masterlehrgang und akademische*r Palliativexpert*in zusammengefasst. In der Logik der Erfassung von Studierenden der Statistik Austria werden Studierende in der jeweiligen Stufe gemeldet. Dies hat zur Folge, dass im Berichtszeitraum im ULG Palliative Care aufgrund von Übertritt innerhalb des Studiums von der Stufe II in die Stufe III bzw. vom akadem. Experten zum Master Studierende zwei Mal erfasst sind. Weiters wurde 1 Vertiefungslehrgang der Stufe II im Berichtszeitraum abgeschlossen und 3 Vertiefungslehrgang der Stufe II begonnen.

Im neu etablierten Universitätslehrgang „Pharmazie.switch – Brückenprogramm ins Pharmaziestudium“ waren erstmals vier außerordentliche Studierende eingeschrieben, um die Zulassungsvoraussetzungen für den Einstieg in den Masterstudiengang Pharmazie zu erwerben.

Der **Masterstudiengang Public Health** wird international nachgefragt, insbesondere aus der DACH-Region. Die Studierendenkohorte ist hinsichtlich deren Grundprofession heterogen (Pflege, Medizin, Therapieberufe, BWL etc.). Auch Dozierende gehören unterschiedlichen Professionen an. Ganz im Sinne von Public Health als Querschnittsthematik wird der Interprofessionalität über den gesamten Studiengang hinweg Rechnung getragen.

Die **Masterstudiengänge Pflegewissenschaft** und **Advanced Nursing Practice** sind im deutschsprachigen Raum gut nachgefragt, wobei festzustellen ist, dass seit Start des Masterstudiengangs Advanced Nursing Practice im Jahr 2018 die Nachfrage beim Master Pflegewissenschaft leicht nachlässt. Eine starke Praxisorientierung scheint für die Zielgruppe, welche sich eher homogen zeigt und aus Pflegepersonen jüngeren bis mittleren Alters besteht, attraktiver zu sein als die starke Methoden- und Theorieorientierung des Masters Pflegewissenschaft.

Generell ist die Entwicklung der Interessent*innenzahlen für die Studien- und Universitätslehrgänge im **Fachbereich Pflegewissenschaft** aufmerksam zu beobachten. Potentielle Bewerber*innen aus dem Bereich der Pflege stellen aufgrund der Entwicklungen und Belastungen der Corona-Jahre ein Studium nicht in den Vordergrund. Diesem Trend wurde u.a. durch individuelle Gestaltungsmöglichkeiten des Lernens für Studierende weiter entgegengewirkt.

Die Gesamtzahl der Studierenden im **Ph.D. Medical Science** enthält neben den Studierenden im Ph.D. Medical Science auch Übertritte aus dem alten, deutschsprachigen Ph.D. Medizinische Wissenschaft. Der Anteil internationaler Studierender im englischsprachigen Kurs liegt per 31.7.2023 bei 26%, wobei Studierende mit einer deutschen Staatsangehörigkeit nicht als internationale Studierende zählen. Der Frauenanteil beträgt 38,9%.

Das englische Studienprogramm läuft an der PMU Salzburg und der PMU Nürnberg. Die Lehre, Betreuung und Verwaltung aller Studierenden findet in Salzburg statt. Von den insgesamt 65 Plätzen pro Studienjahr entfallen auf die PMU Nürnberg 20 und auf die PMU Salzburg 45.

Der **Universitätslehrgang Early Life Care** wird aktuell zum vierten Mal durchgeführt – er startet derzeit alle zwei Jahre und zeigt in diesem Zeitraum konstante Anmeldezahlen.

ABSOLVENT*INNEN

Anzahl der Absolvent*innen und Studienabbrecher*innen in Verbindung mit der Zuordnung zu akkreditierten Studiengängen und zu Universitätslehrgängen, die zu einem akademischen Grad führen

Studiengänge und Universitätslehrgänge	Absolvent*innen	Studienabbrecher*innen	Dropout-Rate %	Studien-dauer
Humanmedizin (Dr. med. univ.) Salzburg	50	9	2,13	5 Jahre
Humanmedizin (Dr. med. univ.) Nürnberg	48	7	2,31	5 Jahre
Pharmazie (BSc)	24	4	4,76	6 Sem
ULG Pharmazie.switch	4	0	0	2 Sem
Pharmazie (Mag. pharm.)	25	2	3,63	4 Sem
Pflegewissenschaft Online (BScN)	76	26	10,12	6 Sem
Pflegewissenschaft (MScN)	9	2	7,41	4 Sem
Advanced Nursing Practice (MScANP)	27	0	0	4 Sem
Public Health online (MScPH)	14	6	5,5	4 Sem
Medical Science (vormals medizinische Wissenschaft) (Ph.D.)	8	1	0,52	6 Sem

Nursing & Allied Health Sciences (Ph.D.)	4	0	0	6 Sem ³
ULG Palliative Care (MSc)	166	10	5,52	6 Sem
ULG Health Sciences & Leadership (MSc)	37	9	10,97	6 Sem
ULG Early Life Care (MSc)	11	1	2,56	6 Sem
ULG Pflegemanagement	13	3	10,71	3 Sem
ULG SAB Intensivpflege	42	1	1,19	2 Sem
ULG SAB Pflege im Operationsbereich	16	0	0	2 Sem
ULG SAB Anästhesiepflege	4	0	0	2 Sem

Die Absolvent*innenzahl des Berichtszeitraumes im **Studiengang Humanmedizin** weicht nicht von den Vorjahren ab. Gezählt wird im Studienjahr 22/23 der letzte Jahrgang mit 50 Studierenden. Der Anstieg der Zahl der Studienabbrecher*innen in Salzburg ist auf das endgültige Nichtbestehen von USMLE 1 zurückzuführen.

Im **Fachbereich Pharmazie** schlossen im Sommersemester 2023 25 Absolvent*innen ihr Studium mit dem akademischen Grad Mag. pharm. ab. Die Dropout Rate ist konstant niedrig.

Die Mehrzahl der Absolvent*innen des Ph.D. Medical Science verbindet die klinische Arbeit mit der Wissenschaft und befindet sich in der Facharztausbildung. Nach Abschluss des Doktorates setzen sie ihre Arbeit im Gesundheitsbereich fort. Absolvent*innen aus der Grundlagenforschung folgen unterschiedlichen Karrierewegen.

Im Dezember 2022 wurde ein Absolvent des Ph.D. Medical Science für seine Dissertation mit dem Österreichischen Staatspreis „Award for Excellence“ ausgezeichnet. Im April 2023 graduierte ein Studierender mit drei Erstautorenschaften im Bereich Grundlagenforschung des genetisch bedingten Hörverlustes.

Die teils hohen Drop-Out-Raten im Fachbereich Pflegewissenschaft lassen sich zum einen durch die im Undergraduate-Bereich übliche höhere Quote, zum anderen durch die Mehrfachbelastung der berufstätigen Studierenden erklären. Herausfordernde berufliche Tätigkeiten gepaart mit persönlichen Verpflichtungen lassen ein berufsbegleitendes Studium nicht immer zu. Es ist zu erwarten, dass in den folgenden Jahren durch eine Stabilisierung des Gesundheitssystems die beruflichen Herausforderungen nicht mehr so im Vordergrund stehen und berufsbegleitende Bildungsmaßnahmen einfacher zu realisieren sind.

Die hohe Dropout-Rate im **ULG Health Sciences & Leadership** muss relativiert werden, da es gemäß Aufbau des Studiengangs möglich ist, auch nach Stufe 1 (Dauer 2 Semester, erster Teil des Akademischen Expert*innen Abschlusses) den ULG zu beenden.

HAUPT- UND NEBENBERUFLICHES LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONAL SOWIE NICHT-WISSENSCHAFTLICHES PERSONAL

Die Personaldaten stammen aus der Personalverrechnung und den Angaben der Studiengangsorganisationen und entsprechen den für den Berichtszeitraum an die Statistik Austria gemeldeten Daten.

Das Stammpersonal der PMU setzt sich aus vier Gruppen zusammen:

- wissenschaftliches und allgemeines Universitätspersonal, das bei der Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg - Privatstiftung sowie der PMU Service GmbH angestellt ist (WJ 2022/2023 = 538 davon allgemeines Universitätspersonal 191);
- wissenschaftliches und allgemeines Universitätspersonal, das bei der Klinikum Nürnberg Medical School GmbH angestellt ist KJ 2023 (47, davon allgemeines Universitätspersonal 10);
- wissenschaftliches Universitätspersonal, das
 - am Universitätsklinikum Salzburg KJ 2023 (LKH, CDK) (441) und
 - am Klinikum Nürnberg KJ 2023 (331) angestellt ist

⁶Für nebenberuflich Studierende sind 12 Semester veranschlagt

Diese Personen stellen das Stammpersonal der PMU dar und sind trotz unterschiedlicher Arbeitgeber*innen/Rechtsträger*innen (siehe oben) in Forschung und Lehre dem/der Rektor*in unterstellt.

Als ein Vollzeitäquivalent gilt: 40 Wochenstunden ganzjährig angestellt. Hauptberufliches Personal ist mit mindestens 20 Wochenstunden ganzjährig angestellt.

Für die nachfolgenden Tabellen (Lehr- und Forschungspersonal) ist die Meldung an die Statistik Austria für das **Kalenderjahr 2023** Grundlage. Aufgrund einer Gesetzesänderung hat die Statistik Austria den Berichtszeitraum für die Meldung von Lehr- und Forschungspersonal vom Studienjahr auf das Kalenderjahr umgestellt.

Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal

Das haupt- und nebenberufliche Lehr- und Forschungspersonal der PMU setzt sich zusammen aus dem wissenschaftlichen Personal, das an der PMU, am Universitätsklinikum Salzburg, an der Klinikum Nürnberg Medical School GmbH und am Klinikum Nürnberg tätig ist.

Anzahl des wissenschaftlichen Personals in Verbindung mit übergeordneten fachlichen Einrichtungen bzw. mit den definierten Personalkategorien und Qualifikationsniveaus

Die in der nachstehenden Tabelle angeführten Zahlen beziehen sich auf das Personal das in **Lehre und Forschung** tätig ist (Kalenderjahr 2023).

Stammpersonal Lehre und Forschung	Prof	Doz	Ass (Dr.)	Sonstige
PMU	39	17	93	215
Nürnberg (KNMS)	4	3	7	33
Uniklinikum SBG (SALK)	45	59	41	296
Klinikum Nürnberg	30	11	181	109
Stammpersonal gesamt	118	90	322	653

Die nachstehende Tabelle gibt das wissenschaftliche Stammpersonal, das in **Lehre** tätig ist, nach Studiengängen getrennt an:

Lehrende	Dr.med univ	BSc	BScN		MScN			Mag. pharm.	PhD		ULG mit MSc				ULG ohne MSc					
	HM	Pha. zie	OBAC	Pflege impact	Pflege- wiss.	Pflege ANP	Public Health	Pha. zie	Nur- sing	Med. Wiss	Pall Care	HSL	ELC	SAB Int.	SAB OP	Kinder Jug. Pfl	Pfleg. man	Pfleg. pädagog	SAB Anäst h	
PMU	89	49	40	1	22	22	27	25	13	9	7	11	2	6	6	1	13	13	5	
SALK	337	12	1	0	0	1	3	9	0	3	0	3	2	35	33	0	1	1	41	
KNMS/Klinikum Nürnberg	379	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Stammpersonal gesamt	805	61	41	1	22	23	30	34	13	12	7	14	4	41	39	1	14	14	46	

Die Entwicklung des Lehrpersonals in den einzelnen Studiengängen ist über die letzten Jahre konstant verlaufen. Bei Studienprogrammen, die neu begonnen haben bzw. sich im Aufbau befinden ist ein kontinuierlicher Zuwachs an Lehrpersonal zu verzeichnen. Veränderungen in der Anzahl des Lehrpersonals ergeben sich naturgemäß auch in auslaufenden Studiengängen.

Anzahl des externen Lehrpersonals

Externes Personal Lehre	Prof	Doz	Ass (Dr.)	Sonstige
Externe Salzburg	28	20	70	260
Externe Nürnberg	10	2	12	3
Universität Salzburg	4	0	1	0
TH Nürnberg Ohm	3	0	3	4
Externe Lehrende gesamt	45	22	86	267

Tabellarische Übersicht der Zuordnung des Stammpersonals und des externen Lehrpersonals zu Studiengängen

Lehrende	Dr.med univ	BSc	BScN		MScN			Mag. pharm.	PhD			ULG mit MSc			ULG ohne MSc					
	HM	Pha. zie	OBAC	Pflege impact	Pflege- wiss.	Pflege ANP	Public Health	Pha. zie	Nur- sing	Med. Wiss.	Pall Care	HSL	ELC	SAB Int.	SAB OP	Kinder- Jug.- Pf.	Pfleg. man	Pfleg. pädagog.	SAB Anäst h	
PMU	89	49	40	1	22	22	27	25	13	9	7	11	2	6	6	1	13	13	5	
SALK	337	12	1	0	0	1	3	9	0	3	0	3	2	35	33	0	1	1	41	
KNMS/Klinikum Nürnberg	379	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Stammpersonal gesamt	805	61	41	1	22	23	30	34	13	12	7	14	4	41	39	1	14	14	46	
Universität Salzburg	5	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Lehrkranken- häuser	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Extern	108	8	13	0	6	11	21	26	15	2	94	26	21	13	9	0	9	8	11	
Lehrende gesamt	932	69	54	1	28	34	51	60	28	15	101	40	25	54	48	1	23	22	57	

In den Anlagen sind das wissenschaftliche Stammpersonal sowie auch das externe Lehrpersonal mit Name, Personalkategorie und Ausmaß der Beschäftigung nach Studiengängen zu finden. Diese Angabe bezieht sich rein auf das wissenschaftliche Personal, das in Lehre eingesetzt ist.

Nicht-wissenschaftliches Personal

Die Zahlen in den nachfolgend angeführten Tabellen (nicht wissenschaftliches Personal) beziehen sich auf das **Studienjahr 2022/2023**. Aufgrund der unterschiedlichen Betrachtungszeiträume können sich Abweichungen zu den Tabellen Lehr- und Forschungspersonal ergeben.

Anzahl des nicht-wissenschaftlichen Personals im Berichtszeitraum in Verbindung mit der Zuordnung zu übergeordneten Einrichtungen und Leistungsbereichen

Organisation von Studien- und Lehrgängen	VZÄ
Fachbereich Medizin (FBL, SGO Salzburg und Nürnberg)	12,44
<i>davon SGO HM Sbg</i>	6,54
<i>davon SGO HM Nbg</i>	5,9
Fachbereich Pharmazie	3,86
Fachbereich Pflege	14,54
PMU Academy	5,79

Serviceeinrichtungen	VZÄ
Academic Services	1
Finanzabteilung	6,28
Forschungsmanagement	6,15
<i>davon Forschungsreferat Nürnberg</i>	2
Technologietransfer	1
Informationstechnologie (Application Management, Infrastructure Management, Media Technology)	15,01
International Office	1,65
Personalabteilung	3,59
Qualitätsmanagement	3,24
Universitätsbibliothek	4,06
<i>davon Bibliothek Nürnberg</i>	2
Unternehmenskommunikation (Fundraising, Marketing, Veranstaltungsmanagement)	6,24
<i>davon Fundraising</i>	1,75
<i>davon Marketing</i>	4,49
Zentrale Wirtschaftsdienste (Haustechnik, Facility Management, Einkauf, Infopoint)	19,57
Stabsstelle Recht und allgemeine Vorstandsangelegenheiten	1
Stabsstelle Organisations- und Personalentwicklung	2,17

Überblick PMU Personal gesamt:

Um das wissenschaftliche und allgemeine Universitätspersonal in seiner Gesamtheit darstellen zu können, wird in der untenstehenden Tabelle die Zuordnung der PMU-Angestellten zu den Personalkategorien (Professor*innen, Dozent*innen, Assistent*innen (Doktorate) bzw. weiteres wissenschaftliches Personal und allgemeines Universitätspersonal) sowie die Zuordnung zu den Bereichen Forschung und/oder Lehre und allgemeines Universitätspersonal dargestellt.

PMU Personal gesamt (Studienjahr 2022/23):

Für das Studienjahr 2022/23 verzeichnet die PMU einen Gesamtpersonalstand von 538 Mitarbeitenden. Davon entfallen 36 auf angestellte Professor*innen, 20 auf Dozent*innen, 291 auf Assistenz- (Doktorate) und wissenschaftliches Personal und 191 auf allgemeines Universitätspersonal. In Vollzeitäquivalenten (VZÄ) entspricht dies 20,92 VZÄ für angestellte Professor*innen, 9,83 VZÄ für Dozent*innen, 130,59 VZÄ für Assistenzen (Doktorate) und wissenschaftliches Personal sowie 117,04 VZÄ für allgemeines Universitätspersonal.

Verglichen mit dem Vorjahr (2021/22) zeigt sich eine Zunahme des Gesamtpersonalstands um 3 Personen, während sich die Anzahl der Vollzeitäquivalente um 9,53 erhöht hat. Diese Veränderungen spiegeln eine Steigerung des allgemeinen Universitätspersonals wider, während der wissenschaftliche und Lehrpersonalbestand leicht gesunken ist.

PMU Angestellte	Prof	Doz	Ass/wiss enschaft. Personal	Allgem. Univ. personal	Gesamt
Personen	36	20	291	191	538
VZÄ	20,92	9,83	130,59	117,04	278,38

Veränderungen des Personalstandes PMU:

Entwicklung des Mitarbeitendenstandes	2021/22		2022/23		Veränderung	
	VZÄ*	Pers.	VZÄ*	Pers.	VZÄ*	Pers.
Wissensch. u. Lehrpers.	158,35	358	161,34	347	2,99	-11
Allgem. Universitätspers	110,50	177	117,04	191	6,54	14
Gesamt	268,85	535	278,38	538	9,53	3

* Vollzeitäquivalent: entspricht 40 Wochenstunden bei ganzjähriger Anstellung

Übersicht über durchgeführte Berufungs- und Habilitationsverfahren im Berichtszeitraum 2022/23

Berufungsverfahren für Professor*innen:

Im Berichtszeitraum wurden folgende Neubesetzungen durchgeführt:

Professur	Anzahl	Institution
Humangenetik	1	Uniklinikum Salzburg
Neurochirurgie	1	Klinikum Nürnberg
Pharmakologie	1	PMU Nürnberg

Bestellungsverfahren für Professor*innen:

Im Berichtszeitraum wurde folgende Neubestellung gemäß UG 2002 § 99 Abs. 1 durch den Rektor durchgeführt:

Professur	Anzahl	Institution
Palliativ Care	1	PMU Salzburg

Bestellungsverfahren für a.o. Universitätsprofessor*innen:

Im Berichtszeitraum wurden folgende Bestellungen zu a.o. Universitätsprofessuren durchgeführt:

A.o. Univ.Professur	Anzahl	Institution
Medizinisch Chemische Labordiagnostik	1	Uniklinikum Salzburg
Innere Medizin	1	Uniklinikum Salzburg
Physiologie	2	PMU Salzburg

Im Berichtszeitraum wurden keine Bestellungen zu a.o. Universitätsprofessuren verlängert.

Bestellungsverfahren für Außerplanmäßige Professor*innen:

Im Berichtszeitraum wurden folgende Bestellungen zur Außerplanmäßigen Professur durchgeführt:

Außerplanmäßige Professur	Anzahl	Institution
Innere Medizin	1	Uniklinikum Salzburg
Strahlentherapie und Radio-Onkologie	1	Uniklinikum Salzburg
Intensivmedizin	1	Klinikum Nürnberg
Physiologie	1	PMU Salzburg
Neurologie	2	Uniklinikum Salzburg
Plastische Chirurgie	1	Krankenhaus Barmherzige Brüder Salzburg

Im Berichtszeitraum wurden keine Bestellungen zur Außerplanmäßigen Professur verlängert.

Habilitationsverfahren:

Im Berichtszeitraum wurden folgende Habilitationsverfahren abgeschlossen:

Fach	Anzahl	Institution
Kinder- und Jugendheilkunde	1	Salzkammergutklinik Klinikum Vöcklabruck
Innere Medizin	3	Uniklinikum Salzburg
Chirurgie	1	Ordensklinikum Linz, Chirurgie
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	1	Uniklinikum Salzburg
Orthopädie und Traumatologie	1	Uniklinikum Salzburg
Neurologie	2	Uniklinikum Salzburg
Neurochirurgie	2	Uniklinikum Salzburg
Medizinische Genetik	1	Uniklinikum Salzburg
Nuklearmedizin	1	Uniklinikum Salzburg
Radio-Onkologie und Strahlentherapie	1	Uniklinikum Salzburg
Unfallchirurgie und Orthopädie	1	Klinikum Garmisch- Partenkirchen
Urologie	1	Klinik Donaustadt, Urologie
Allgemeinmedizin	1	PMU Salzburg
Radiologie	1	Uniklinikum Salzburg
Pflegewissenschaft	1	Pflegeforschung und - entwicklung, Universität Kiel
Gefäßchirurgie	1	Uniklinikum Salzburg
Neurologie	2	Uniklinikum Salzburg

Bei den Habilitationen ist seit dem Studienjahr 2018/19 eine leichte Erhöhung des Frauenanteils bei Einreichung zu beobachten.

Seit 2021 werden Associate Professuren (nun außerplanmäßige Professuren) zu ca. 50% in außerordentliche Universitätsprofessuren übergeleitet. Dieser Trend könnte sich auch im kommenden Berichtszeitraum weiter fortsetzen.

[. . .]

Ressourcenausstattung**Raumausstattung**

Keine Änderungen

IT-Neuerungen

Im Infrastructure Management wurde im Berichtszeitraum der Fokus noch stärker auf den IT-Security Bereich gelegt. Der Umstieg vom „Klassischen Virenschanner“ auf ein End Point Protection System wird vorbereitet. Es gab laufend Verbesserungen im Bereich der Medien- und Hörsaaltechnik. Zudem wurde ein zentrales Druckermanagement mittels einer „iW Management Console“ installiert.

Die Implementierung der neuen Universitätsmanagement-Software „academyFIVE“ wurde erfolgreich gestartet.

Universitätsbibliothek

Im Berichtszeitraum wurden Softwarelösungen implementiert, die die Suche nach wissenschaftlichen Studien und Open-Access-Ressourcen vereinfachen, beschleunigen und erleichtern: im Sommer 2022 erfolgte der Umstieg von der Primo Basic Oberfläche für das Bibliothekssystem Alma auf Primo Flex mit der Integration des Central Discovery Index (CDI). Der PMU Online-Katalog ist somit eine Schnittstelle für verschiedene Medien. Die Daten der verschiedenen Einzelsysteme werden im Hintergrund so aufbereitet, dass sie unter der einheitlichen Primo-Oberfläche recherchiert und präsentiert werden können. Neben dem Auffinden der Ressourcen ist auch der Zugriff auf diese gewährleistet (Download, Ausleihinformationen, Bestellung, Vormerkung, etc.). Monographien, Zeitschriftenartikel, Beiträge in Sammelwerken u.v.m. können gleichzeitig gefunden werden. Somit kann mit einer einzigen Suchanfrage eine wesentlich größere Menge an Ressourcen und damit ein größerer Teil des Bibliotheksbestandes sowie Open Access Ressourcen durchsucht werden.

Die Implementierung der Software-Lösung LibKey erfolgte im Frühjahr 2023. Sie wurde in das Bibliothekssystem Alma sowie in den Fachdatenbanken wie CINAHL, PubMed, Web of Science etc. und in Google Scholar implementiert. Die Software ermöglicht einen „One-Click-Access“ zu wissenschaftlichen Artikeln, einen direkten Zugriff von den Suchergebnissen auf den Volltext.

Im Online-Katalog der PMU können nun auch deutschsprachige wissenschaftliche Artikel gefunden werden, die zum Teil nicht in den Fachdatenbanken indexiert sind.

Im Berichtszeitraum wurde die Lizenz für die Datenbank CINAHL (Cumulative Index to Nursing & Allied Health Literature) auf die Version CINAHL Ultimate erweitert. Diese E-Ressource enthält mehr als 925 aktive, nicht frei zugängliche Volltextzeitschriften.

Übersicht des Bibliotheksbestandes: Stand 12/2022

Medienart	Anzahl
Printmedien	23.060
Digitale Medien (E-Books- E-Journals)	12.611
Fachdatenbanken	10

[...]

5. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHSES

Mit dem Start des PMU-RIF Research and Innovation Fund ist der Fokus stark auf den wissenschaftlichen Nachwuchs gelegt worden. Von den 5 Förderschienen sind 3 explizit oder implizit darauf zugeschnitten.

Die volumenmäßig größten Invest in Future-Projekte (IiF) ermöglichen es, 3-5 Nachwuchswissenschaftler*innen aus mindestens 3 verschiedenen Organisationseinheiten, über einen Zeitraum von bis zu 3 Jahren gemeinsam an einem interdisziplinären Forschungsprojekt zu arbeiten.

Die Schiene PRE – PhD Researcher Excellence schafft die Möglichkeit für PhD-Studierende, ihr Studium bereits zu beginnen, auch wenn die notwendigen Drittmittel von externer Stelle noch nicht vorliegen. Die ersten 6 Monate werden durch PRE nach den aktuell gültigen Personalkostensätzen des FWF übernommen. Auch am Ende des PhD-Studiums kann PRE alternativ in Anspruch genommen werden, wenn eine Publikation in einem hochkarätigen Journal noch nicht finalisiert werden konnte, weil die nötigen finanziellen Mittel nicht mehr gegeben sind.

Die Schiene FIRE – Funding for Innovative Research Exchange – richtet sich nicht explizit an junge Forscher*innen, faktisch ermöglicht es auch dieses Programm jedoch genau dieser Zielgruppe, im Ausland neue Erfahrungen im wissenschaftlichen Umfeld zu sammeln.

Mit Beginn des neuen HEU – Horizon Europe Programm 2021-2027 werden an der PMU durch verstärkte Informationen und Webinare Maßnahmen zur Internationalisierung des Standorts gesetzt, um internationale Nachwuchsforschende im Rahmen von EU-Mobilitätsprogrammen wie z.B. Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) nach Salzburg zu bringen. Weiters sind MSCA-DN Projekte in Planung, um die internationale Vernetzung im PhD-Programm zu ermöglichen.

Für klinische Forscher*innen und deren Teams bietet die CRCS GmbH ein umfangreiches Fortbildungsprogramm an.

Über das Doktorat Medical Science werden Veranstaltungen zu den Themen „Scientific Writing & Communication“ und „Qualitative Research Methods“ sowie drei Workshops „Systematic Reviews“, „Systematic Literature Search“ und „Meta-Analysis“ für alle forschungsaffinen Personen an der PMU kostenfrei angeboten. Im Berichtszeitraum wurde dieses Angebot um den Workshop „Making sense of large data in medical science using R“ (1 ECTS) erweitert, der sehr gut angenommen wird. Darüber hinaus haben alle aktiven Studierenden des Ph.D. Medical Science kostenlosen Zugang zu Beratung in den Bereichen Statistik, Qualitative Forschung, Ethikanträge und klinische Studien. Für Studierende oder Forschende aus anderen Programmen wird eine moderate Gebühr erhoben. Weiters wird über das Doctoral Service Center auch eine wissenschaftliche Vortragsreihe mit eingeladenen Expert*innen zu unterschiedlichen Themen organisiert. Diese Veranstaltungen sind öffentlich und werden über die Webseite der PMU an beiden Standorten ausgeschrieben.

Im Doktoratsstudium zum Ph.D. in Nursing & Allied Health Sciences werden die unterschiedlich professionell verankerten Ph.D.-Studierenden aus Pflege, Hebammenwesen, Logopädie, Ergotherapie und Ernährungswissenschaft als wissenschaftlicher Nachwuchs entwickelt. Im Mittelpunkt des Graduiertenprogramms mit 58 ECTS Punkten steht der postgraduelle Kompetenzerwerb für ein selbständiges wissenschaftliches Arbeiten. Dies dient u.a. der Vernetzung und der Etablierung von wissenschafts- und forschungsbasierten Partnerschaften im Rahmen eines interprofessionellen Pflege- und Gesundheitswesens.

2022 wurde an der PMU Nürnberg erstmalig die PMU Mentoring-Initiative für Ärzt*innen in Weiterbildung und Wissenschaftler*innen mit Fokus auf Klinik, Lehre und Wissenschaft ins Leben gerufen. Mithilfe dieses Programms können Ärzt*innen und Wissenschaftler*innen (Mentees) erfahrene Ansprechpartner*innen (Mentor*innen) finden, die ihnen durch eigene (berufliche) Erfahrungen bei verschiedenen Fragestellungen beratend zur Seite stehen können. Seit Beginn des Programms, das vom FMS in Nürnberg koordiniert wird, konnten bereits sieben Mentor-Mentee-Tandems gebildet werden.

Personalentwicklung

Die Personalentwicklung an der PMU umfasst eine Vielzahl von Aktivitäten, die darauf abzielen, das Personal in ihren jeweiligen Rollen zu unterstützen und weiterzuentwickeln. Sie ist darauf ausgerichtet, eine Umgebung zu schaffen um kontinuierliches Lernen, Wachstum und berufliche Entwicklung zu fördern. Unterschiedliche Programme wie universitätsinterne postgraduale Weiterbildungen, Workshops, Seminare, Konferenzen, Online-Kurse und andere Lehrmethoden orientieren sich an den Bedürfnissen der Mitarbeitenden, um ihre Fähigkeiten und Kenntnisse weiterzuentwickeln.

Mentoring- und Coaching-Beziehungen zwischen erfahrenen und neuen Mitarbeiter*innen sowie zwischen Kolleg*innen werden gefördert, wodurch Mitarbeitende individuelle Unterstützung, Anleitung und Feedback erhalten, um ihre berufliche Entwicklung voranzutreiben.

Die Teilnahme am ULG Health Sciences & Leadership (MSc) für Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte von SALK und PMU wurden von beiden Dienstgebenden finanziell und mit Fortbildungstagen gefördert.

Der Lehrgang hybrides Projektmanagement wurde wie auch in den Vorjahren weitergeführt und begleitet sowohl wissenschaftliches als auch allgemeines Universitätspersonal in laufenden Projekten.

Die Kooperation im Personalentwicklungsbereich konnte im Netzwerk der Salzburger Hochschulkonferenz ausgebaut werden. Gemeinsame Bestrebungen befassen sich u.a. mit den Themen „Gender & Diversity“ und Digitalisierung. Durchgeführt wurde ein gemeinsamer Workshop zum Thema „Existentieller Leadership“ [. . .].

Im Bereich der strategischen Personalentwicklung wurde eine Kickoff-Veranstaltung für alle PMU Führungskräfte mit dem Titel „In Führung gehen“ mit einem Impulsvortrag [. . .] abgehalten. Dieser Kickoff hatte das Ziel, das Thema Führung und Führungsverantwortung zu fokussieren. Ergänzend wurden drei Microtrainings für Führungskräfte konzipiert und durchgeführt. Diese Maßnahmen dienen der Erweiterung der Führungskompetenz und der Vernetzung dieses Personenkreises. Das nächste Microtrainingsangebot ist aufgrund der guten Resonanz bereits in Konzeption.

Im Bereich der Didaktik wurden die Angebote optimiert und erweitert. Der Lehrgang Hochschuldidaktik (3 Online- und 1 Präsenzmodul) qualifiziert Lehrende fachbereichsübergreifend und verbindet theoretischen Input mit parallelen Aufgaben für den Praxistransfer. Im monatlichen Teachers' Club werden aktuelle didaktische Themen online mit einem Fachimpuls eingeleitet und anschließend diskutiert und vertieft. Die Video-Serie „Didaktik to go!“ (Lehrende können über die Website der PMU speziell erstellte Videos und Materialien zur Unterstützung der Lehrtätigkeit abrufen) wurde und wird kontinuierlich ergänzt. Weiters werden fachspezifische Didaktikthemen von den jeweiligen Fachbereichen bzw. Studiengangsorganisationen angeboten.

Das didaktische Programm „English as Medium of Instruction (EMI)“ für Lehrpersonen startete im Jänner 2023. Hauptziel des Kurses ist die Entwicklung und Verbesserung der didaktischen Fähigkeiten und Lehrstrategien der Lehrpersonen bei der Verwendung von Englisch als Unterrichtsmedium in ihren Lehrveranstaltungen. Dieses Programm wurde von der österreichischen Nationalagentur als Best Practice ausgewählt. Die Kurse Business English und English Level A2/B1 zielen vor allem auf die Verbesserung der Sprachkompetenz von Forschungs- und Verwaltungspersonal ab.

Weiters stehen für Lehrende online Fortbildungstools der Mayo Clinic zur Verfügung.

Das akademische Karrieremodell versteht sich als Personalentwicklungskonzept, um dem habilitierten Personal innerhalb des Unternehmens eine Aufstiegsmöglichkeit zu bieten. Kriterien im Rahmen dieses Karrieremodells beziehen u.a. die wissenschaftlichen Leistungen und Leistungen im Bereich der Lehre und Ausbildung ein. Diese Personalentwicklung greift im Bereich des klinisch tätigen Personals sehr gut.

6. DARSTELLUNG UND ANALYSE VON MASSNAHMEN ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER

Die PMU bekennt sich zur Gleichbehandlung ohne Unterschied des Geschlechts, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung und zur Schaffung von positiven und karrierefördernden Bedingungen für Frauen.

Im Jahr 2017 wurde ein Arbeitskreis für Gleichbehandlung (AKG) an der Universität eingerichtet, dessen Funktionsperiode jeweils drei Jahre beträgt. Seine Aufgaben ergeben sich aus dem Bundesgesetz über die Gleichbehandlung und aus der Selbstverpflichtung der PMU, dargestellt in der Richtlinie „Diversität, Gleichstellung von Frauen und Männern, Frauenförderung“ der PMU und liegen in der konsequenten Überprüfung, Bewertung und Entwicklung von Strukturen, Maßnahmen und Entscheidungen mit dem Ziel der Gleichbehandlung.

Der für diesen Bericht relevante Zeitraum fällt in die Funktionsperiode des zweiten AKG (10/2020 bis 7/2023). Da die Datenerhebung regelmäßig im Nachhinein erfolgt, stehen aktuell erst Daten aus 2021 und 2022 zur Verfügung.

- Habilitationen: Von 12.01.2021 bis 10.03.2022 erfolgten 19 Habilitationen an der PMU Salzburg / SALK, 6 (32%) Habilitierende waren Frauen. Den Vorsitz in der Habilitationskommission hatte in allen Fällen ein Mann inne.
- Professuren: Zwischen 1.2.2021 und 11.10.2022 wurden 5 Professor*innen an SALK und PMU Salzburg bestellt, davon 2 Frauen und 3 Männer. Der Vorsitz in der Berufungskommission wurde in allen Fällen von einem Mann geführt.
- Personal: die Auswertung dieser Daten ist noch ausständig.
- Studierende: die Auswertung dieser Daten ist noch ausständig.

Daten zum aktuellen Berichtszeitraum liegen noch nicht vor, allerdings ist nach Rückschau der vorherigen Berichte davon auszugehen, dass sich vor allem die Quoten bei den Frauen nicht nennenswert erhöht haben werden.

Zur Erhöhung des Frauenanteils konzentrierte sich der AKG auf die Themen Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Familie, um auf die Herausforderungen aufmerksam zu machen, die besonders Frauen mit Kindern in ihrer Karriereentwicklung begegnen. Die Bedarfe von Frauen sollen weiterhin erhoben und ein Bewusstsein für die Bedeutung unterstützender Strukturen geschaffen werden.

Auch am Nürnberger Standort ist seit 2019 ein Arbeitskreis für Gleichstellung etabliert (6 Mitglieder, davon 4 Frauen und 2 Männer), der sich für o.g. Ziele lokal in Nürnberg einsetzt. Der Arbeitskreis hat sich auf die Fahren geschrieben, Vorurteile gegenüber der Tätigkeit von Frauen in chirurgischen Fächern sowie in selbigen Fächern erlebte Diskriminierung an der PMU und dem Klinikum Nürnberg zu erfassen und aktiv anzugehen. Eine Umfrage unter Studierenden der Humanmedizin wurde bereits durchgeführt; eine Ausweitung dieser Umfrage auf das gesamte Klinikum Nürnberg ist geplant.

Der AKG begrüßt den „Gender Equality Plan (GEP) der PMU“, ein seit 2021 über die gesamte Institution auszurollender strategischer Plan, der alle der PMU an- und zugehörigen Personen involviert und adressiert. Die PMU betont in diesem GEP u.a. die gemeinsame Verantwortung aller PMU-an- und zugehörigen Personen, dazu beizutragen, dass Ziele und Maßnahmen des GEP verfolgt und umgesetzt werden. Der GEP kann auf der Website der PMU eingesehen werden. Er versteht sich als dynamisches Dokument, an dessen Weiterentwicklung kontinuierlich gearbeitet wird. Im Berichtszeitraum wurde von den diversen Organisationseinheiten an der Umsetzung des GEP gearbeitet. Die Laufzeit des ersten GEP endet mit 12/2023.

PARACELSUS MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT

Strubergasse 21, 5020 Salzburg, Austria

+43 (0)662 / 2420 0

www.pmu.ac.at



PARACELSUS
MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT